



RUDERCLUB BADEN

Genehmigt an der Generalversammlung vom 21. Februar 2013

Leitbild und Leitsätze für den Ruderclub Baden

Leitbild

Das Leitbild des Ruderclubs Baden zeigt, was wir gemeinsam unternehmen wollen, wie wir uns engagieren, wie unsere Entscheidungen getroffen werden und was uns für die Zukunft wichtig ist.

Wir bieten unseren Mitgliedern (männlich und weiblich) die Möglichkeit, den Rudersport in den drei Kategorien Jugend- Leistungs- und Breitensport auszuüben. Dazu stehen uns ein eigenes Bootshaus mit zweckdienlicher Infrastruktur sowie Boote und Trainingseinrichtungen zur Verfügung. Wir verstehen das Rudern als Teamsport. Der Mannschaftsgedanke steht an erster Stelle.

Der Ruderclub Baden ermöglicht seinen Mitgliedern, entsprechend ihrer Qualifikation, den Start an clubinternen, regionalen und nationalen sowie internationalen Regatten und Ruderanlässen. Wir sind Mitglied des aargauischen und des schweizerischen Ruderverbandes und nutzen die Chancen zur Zusammenarbeit in diesem Rahmen. Der Mitgliederbestand soll sich nicht wesentlich vergrössern. Es ist auf eine gute Altersstruktur in allen drei Kategorien zu achten.

Durch die Ausbildung aller Mitglieder in Rudertechnik, Bootshandling und Verhalten auf dem Wasser sorgen wir für einen möglichst unfallfreien Ruderbetrieb und die Freude am Rudersport. Der Zusammenhalt im Club wird gefördert durch die Organisation von Clubanlässen, Wanderfahrten, Austausch mit befreundeten Organisationen und das Engagement bei Anlässen wie Dorffest, Stadtfest, Badenfahrt, etc.

Sportsgeist und Fairness sowie Hilfsbereitschaft und Kameradschaft sind Werte, die wir hoch schätzen. Ältere Mitglieder verstehen sich als Vorbild der Jüngeren. Dies gilt auch für erfahrene Regattierende, die ihr Wissen an Jüngere vermitteln. Unsere Trainer und Betreuer sowie weitere Engagierte im Club arbeiten in der Regel ehrenamtlich. Der Club zeigt sich ihnen gegenüber durch Anerkennung und besondere Anlässe erkenntlich. Wir verhalten uns immer so, dass wir zu recht auf den Ruderclub stolz sein dürfen. Ergänzende Überlegungen zur heutigen Situation, zu unseren Vorstellungen über die Zukunft und die Handlungsmaximen zeigt der Bericht RCB 2020 vom 3. Februar 2014, der diesem Leitbild zugrunde liegt.

Leitsätze

Die Leitsätze bilden die Basis für die mittelfristige Planung und für die Vereinbarung der Jahresziele. Die Leitsätze sind jährlich zu überprüfen und den veränderten Gegebenheiten anzupassen.

Thema	Leitsätze
a) Mitglieder	Erhalten des Mitgliederbestandes mit ruderaktiven Mitgliedern in den drei Kategorien Jugend-, Leistungs- und Breitensport, möglichst ohne „Jahrgangslücken“. Halten des Kontaktes zu Gönnern und Passivmitgliedern.
b) Gesellschaft und Soziales	Förderung der Zusammenarbeit im Club durch sportliche Anlässe, begleitete Trainings, Clubanlässe und Clubprojekte.
c) Eltern	Einbezug der Eltern von Regattierenden an Trainings, Regatten und Ruderanlässen, allenfalls auch für Support (Kochen, Transport, etc.) im Interesse der Akzeptanz des Rudersports und des sozialen Bezugs.

Thema	Leitsätze
d) Trainer und Betreuer	Motivierendes und fachkompetentes Engagement von ehrenamtlichen Trainern und Betreuern. Sicherstellen einer verständlichen Kommunikation von Erwartungen und Leistungsmöglichkeiten im Hinblick auf die sportliche Entwicklung. Trainingserfolge sollen messbar sein. Die Nutzung und korrekte Verwendung der J+S Fördergelder ist sicherzustellen.
e) Ruderleitbilder	Der RCB übernimmt die Ruderleitbilder des SRV. Die eigenen Ruderleitbilder der Ressort Jugend-, Leistungs- und Breitensport beschreiben die Ziele, Inhalte und Voraussetzungen in den einzelnen Kategorien. Sie sind allen Mitgliedern zugänglich und halten die Trainingsziele sowie die Erwartungen, Rollen und gegenseitigen Verpflichtungen bzw. Rechte von Rudernden und Trainern fest. Die Ruderleitbilder sind im Trainingsbetrieb zu beachten und veränderten Situationen nach Bedarf anzupassen.
f) Leistungssport	Die Ziele im Leistungssport müssen präzise formuliert und umgesetzt werden. Um mittel- bis langfristig nationale und punktuell internationale Spitzenresultate zu erreichen, ist eine Professionalisierung des Trainingsbetriebs (Anstellung eines Trainers) notwendig. Dazu sind entsprechende Konzepte auszuarbeiten.
g) Firmen- und Schulsport	Durchführung von Ruderlehrgängen für Schüler (z.B. Kanti) sowie von singulären Ruderanlässen mit Schülern (Nachwuchsförderung) gegen Kostenbeiträge. Durchführung von Ruderanlässen für Firmen und Private sowie Crew-Class-Rowing im Interesse der Bekanntheit des Rudersports gegen Entgelt und gemäss festgelegten Richtlinien.
h) Bootshaus und Einrichtungen	Erhalt der vorhandenen Einrichtungen. Verbesserung der Trainingssituation im Fitnessraum. Erneuerung der Toiletten sowie Erneuerung und Erweiterung Bootssteg. Aussenraumgestaltung mit Unterbringung Garten-Infrastruktur.
i) Bootspark	Erhalt der Qualität des Bootsparks für alle Trainingsgruppen. Lagerung aller Clubboote in der Bootshalle. Überprüfung des Bedarfs bei Clubbooten mit weniger als 300 km pro Jahr durch die KRS bzw. der Lagerplatzberechtigung für Privatskiff mit weniger als 200 geruderten km pro Jahr durch den Vorstand.
j) Organisation	Die Führung des Clubs durch den Vorstand und des Ruderbetriebs durch die KRS (vertreten durch den/die Ruderchef/in im Vorstand) hat sich bewährt und ist beizubehalten.
k) Zusammenarbeit	Aktive Zusammenarbeit mit dem Schulsport und insbesondere den Fachlehrpersonen zur Gewinnung von Nachwuchsmitgliedern. Zusammenarbeit mit dem SRV und dem ARV im regionalen Rahmen für den Regatta- und Breitensport.
l) Finanzielle Unabhängigkeit	Sicherstellen der finanziellen Unabhängigkeit durch gute Finanzplanung, die Nutzung der externen Finanzierungsmöglichkeiten und adäquate Mitgliederbeiträge bzw. die Leistungsverrechnung von kostenpflichtigen Clubangeboten. Bei einer Entscheidung zur Professionalisierung des Trainingsbetriebs sind die finanziellen Konsequenzen darzustellen.

Baden, 3. Februar 2014 / CM